

# Bewohner werden mobil

Josua-Stegmann-Heim schafft erstes eigenes Fahrzeug an

VON TINA BONFERT

**STADTHAGEN.** Ein Jahr hat es gedauert, nun ist er aber da – der erste eigene Wagen des Josua-Stegmann-Heimes. Ein Fuhrpark sei es noch nicht, aber mit dem neuen Caddy seien die Bewohner nun mobil, wie Geschäftsführer Thomas Erbslöh im Rahmen einer kleinen Feierstunde stolz verkündete. In dem Fahrzeug im Gesamtwert von 13 000 Euro finden Erbslöh zufolge zwei Betreuer und drei Bewohner bequem Platz, und auch Rollatoren und Rollstühle könnten im Kofferraum mitgenommen werden. Genutzt werden soll der Wagen zum Beispiel für Ausflüge zum Steinhuder Meer.

„Kleiner Rahmen, große Wirkung“, betonte Erbslöh den Wert der Neuanschaffung für die Einrichtung und bedankte sich bei den Sponsoren für die

Unterstützung. Da nun nach und nach in die bauliche Weiterentwicklung und Modernisierung investiert werde, unter anderem seien eine neue Spülstraße für rund 75 000 Euro, neue Bodenbeläge für circa 60 000 Euro und neue Betten für mehr als 100 000 Euro angeschafft worden, sei das Fahrzeug ohne die Hilfe von Sponsoren nicht finanzierbar gewesen. Neben der Volksbank Hameln-Stadthagen, die 5000 Euro dazugegeben hat, kamen jeweils 1000 Euro vom Heimbeiratsvorsitzenden Heinz-Herbert Pommerening und seiner Lebensgefährtin, die selbst in der Einrichtung lebt, sowie von einer weiteren Bewohnerin. Zusammen mit 2500 Euro, die das Landeskirchenamt zusteuerte, musste das Josua-Stegmann-Heim dann lediglich noch 3500 Euro aus eigenen Mitteln stemmen.

Die Einrichtung verfüge laut

Erbslöh über insgesamt 129 Plätze im stationären Bereich, von denen derzeit 122 belegt seien. Außerdem lebten etwa 100 weitere Bewohner in der angegliederten Seniorenwohnanlage des Josua-Stegmann-Heimes an der Seilerstraße. Von insgesamt 145 Mitarbeitenden seien 95 in der Pflege tätig. „Da sind wir sehr gut aufgestellt“, erklärte der Geschäftsführer.

Jedoch hätten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem in diesem Jahr bemerkbar gemacht. Zwar hätten weder Bewohner noch Mitarbeiter, von denen aktuell sechs ungeimpft seien, schwere Verläufe gehabt, aber zeitweise seien bis zu 17 Mitarbeiter zeitgleich infiziert und in Quarantäne gewesen. Die Ausfälle hätten jedoch glücklicherweise über Leiharbeit aufgefangen werden können, so Erbslöh.



Heimbeiratsvorsitzender Heinz-Herbert Pommerening (von links) und Markus Meyer, Regionaldirektor bei der Volksbank Hameln-Stadthagen, freuen sich mit Geschäftsführer Thomas Erbslöh über das neue Fahrzeug.

FOTO: TBH